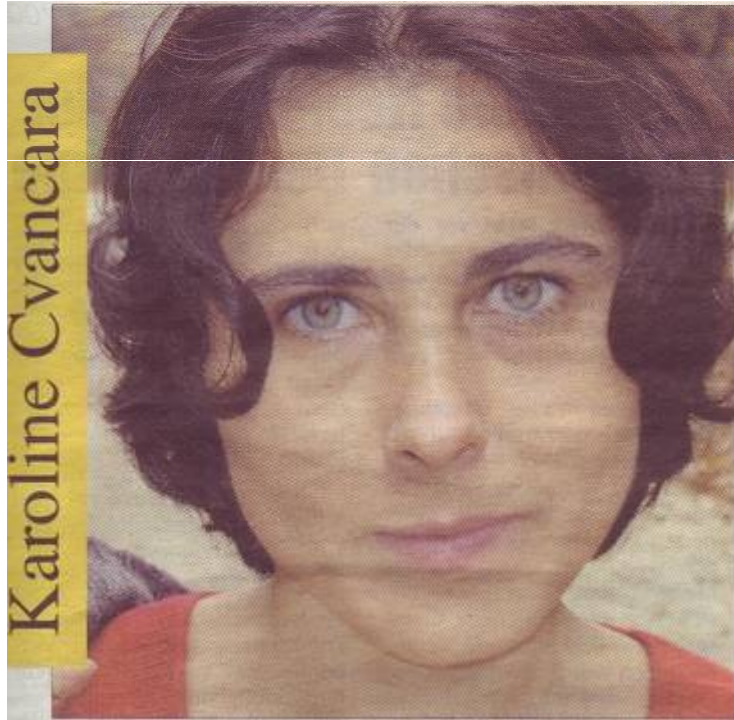


Vom Jazz zur Literatur

Karoline Cvancara



Sie träumte zwar schon als Kind davon, Schriftstellerin zu werden, aber manchmal brauchen die Dinge eben ihre Zeit. So hat das Schreibtalent von Karoline Cvancara sich ein halbes Leben Zeit gelassen, bevor es an die Oberfläche drang. Dann aber hat es in rasantem Tempo gleich drei Romane und zahlreiche Kurzgeschichten hingelegt.

Das erste Buch ist ihr passiert. Eigentlich hätte sie ja vor vier Jahren ihre Diplomarbeit schreiben sollen, erzählt die sympathische Magistra der Publizistik. Aber, wie das nun mal so ist, machte sich statt Arbeitseifer Unlust und Widerwillen breit. Und während sie so da saß und wissenschaftlich zu denken versuchte, schossen plötzlich ganz andere Gedanken in ihr Hirn. Gedanken, die sofort in den Computer getippt werden wollten, egal ob um fünf Uhr morgens oder um zwei Uhr nachts. Mit einem Schlag und ohne zu wissen warum, war das Niederschreiben ihrer Gedanken zum absoluten Muss und zum Lebensmittelpunkt geworden. Und das ist bis zum heutigen Tag so geblieben. Ihr Ehemann hatte für

dieses „sonderbare“ Verhalten zwar anfänglich ein gewisses Kopfschütteln, aber letztendlich auch viel Verständnis und Ermutigung übrig. In der Rekordzeit von nur zwei Monaten hatte der erste Roman Gestalt angenommen. „Kleine Welt“ - oder „Walking The Streets, I Take“ (übrigens eine Textzeile von Bob Dylan) behandelt die Suche nach dem richtigen Weg und das Dilemma der Entscheidung. Die Hauptfigur ist männlich, Buchhändler und, wie die Autorin selbst, leidenschaftlicher Jazzfan.

Gut möglich, dass gerade die Musik ihre größte Inspirationsquelle ist. Passende Songs laufen jedenfalls immer im CD-Player, sobald sie sich an den Schreibtisch setzt. Auch für das alljähr

lich stattfindende Jazzfest hat sie bereits Plattenkritiken geschrieben. Karolines Liebe zur Musik ist berufs- aber auch familienbedingt, verdient sie sich doch ihren Lebensunterhalt in einem bekannten Jazz-Plattenladen, der ihrer Mutter gehört. Nicht nur das, genau genommen ist sie in diesem Geschäft groß geworden. Da gehörte es einfach dazu, musikalische Größen wie Miles Davis schon als Kind kennen lernen zu dürfen. „Nick Hornby's 'High Fidelity' hätte auch aus meiner Feder stammen können, ich weiß alles über das Leben in so einem Laden“, lacht sie.

Ihre Themen haben Identifikationspotenzial, sind aus dem Leben gegriffen und berühren. Und sie spielen alle in der Josefstadt, ihrem geliebten Heimatbezirk. Fast immer geht es um die Suche, um den Sinn, um Krisen und Entscheidungen.

So auch in „Traum“, wo eine junge Frau alles gefunden hat, nur nicht ihren Lebenspartner. Der dritte Roman „Schlaflos“ hingegen behandelt auf vielen Seiten eine einzige schlaflose Nacht.

Ihre „Bücher“ produziert die engagierte Dreißigjährige selbst, mit Ringelbändern an der Seite. Im Copy-Shop ihres Vertrauens kennt man sie bereits mehr als gut.

Weil sie aber auch wissen möchte, wie die Texte ankommen, drückt sie sie von Zeit zu Zeit auch anderen in die Hand. Meist sind es literarisch interessierte Bekannte und das Feedback ist überwältigend. Da in ihren Geschichten immer auch Musik eine wichtige Rolle spielt (jede Entscheidung verlangt schließlich nach der richtigen Melodie), wird

sie im Anschluss an die Lektüre oft auch nach CD-Tipps gefragt.

Und was hört sie selber gerne? Nach einer intensiven Van-Morrison-Phase zählen mittlerweile ein paar Saxophonisten zu ihren Favoriten: David Murray, Kenny Garrett und James Carter. Und John Coltrane ist für sie musikalisch sowieso der Größte..

So leicht das Schreiben fällt (auch die Diplomarbeit hat mittlerweile zu einem Abschluss gefunden), so schwierig gestaltet sich die Suche nach einem Verlag. Aber immerhin, auf ein paar erste Lesungen kann Karoline Cvancara schon erfolgreich zurückblicken. Demnächst wird auch einer ihrer Texte in der renommierten Literaturzeitschrift „Wienzeile“ veröffentlicht.

Worum es ihr aber eigentlich geht sind keine Bestsellerlisten und kein Ingeborg-Bachmann Preis. Sondern vielmehr darum, mit ihren Texten Freude zu bereiten - und sei es auch als Strandlektüre. Und natürlich um die Erfüllung ihres größten Wunschs, den sie schon seit Kindertagen hegt: einmal ein Buch im Regal stehen zu haben, gedruckt und verlegt - ihr Buch.

Wer Karoline Cvancara live erleben möchte, sollte sich jetzt schon folgenden Termin vormerken:

Am 8. Juni findet in der „Wienzeile-Zentrale“, Hernalser Hauptstraße 39, 1170 Wien, eine Lesung statt.

Alle Literaturinteressierten finden detailliertere Informationen unter www.karoline-cvancara.at, E-Mail karoline.cvancara@redoctopus.at Jazzbegeisterte werden unter www.redoctopus.at fundig.

S.L.